

wie alle andere Dinge: Also/ist Gottes Wort nicht eine himmlische/göttliche/ewige/unsterbliche und unüberwindliche Gabe? noch kan es nicht probiret werden/denn im Menschen durchs Feuer der Trübsal. Da wird offenbar/das in Gottes Wort eine göttliche Krafft ist/die Seele vom ewigen Tode zu erretten/wenn alle andere Creaturen verschwinden/denn alsdenn bestehet Gottes Wort allein/und machet auch die jenigen/so es glauben/zum beständigen Gebet und Silber im Feuer-Ofen der Trübsal/welches uns ist fürgebildet an den dreien Männern im feurigen Ofen/die bestunden darin/als Gold und Silber. Und ob wir wol nicht alle im Feuer-Ofen probiret werden/so ist doch manches Menschen Creuz und Anfechtung im geistlichen Feuer-Ofen durch jene bedeutet/dahin auch der Prophet Esaias am 48. sihet/da er spricht: Ich will dich auß erwählt machen im Ofen des Elends. Darin erhält uns allein Gottes Wort/darum mögen wir wol Gott den Herrn um diesen edlen Schatz bitten/wie der Psalm allhie beschleusst: *Conclusio est votum & precatio*, der Schluß ist ein Wunsch und Gebet.

Du/ Herr wollest sie (verstehe die Elenden/die nach deiner Hülffe seuffzen/) bewahren für diesem argen Geschlechte/verstehe für dem Antichristischen Hauffen. Sie haben wir zwei herrliche Lehren: 1. Das der Antichristische Hauffe ein arg Geschlecht/ *Generatio prava, genuina viperarum* sey/ Otterngezüchte/die auß des Teufels Samen gezeuget seyn/wie in Apocalypsi angedeutet/das auß dem Munde des Drachen Frösche kommen/wie ein Geschmeiß. Gleich wie nun ein Otterngezüchte/und das Froschleich auß der massen sehr wuchert/das man ihnen nicht steuren kan/also das teuflische Froschleich/der Antichristische Hauffe/

### Die erste Predigt/über den dreyzehenden Psalm.

**H**ERR/ wie lange willst du mein so gar vergessen? Wie lange verbirgest du dein Anlitz für mir? 3. Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele/und mich ängsten in meinem Herzen täglich? Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben? 4. Schau doch/und erhöre mich/Herr/mein Gott! Erleuchte meine Augen/das ich nicht im Tode entschlaffe. 5. Das nicht mein Feind rühme/er sey mein mächtig worden/Und meine Widersacher sich nicht freuen/das ich nieder lige. 6. Ich hoffe aber darauff/das du so gnädig bist/Mein Herz freuet sich/das du so gerne hilffest. 7. Ich will dem Herrn singen/das er so wol an mir thut.

Reich wie die Christliche Kirche und alle wahre Glieder derselben über ihr Creuz und Langwährigkeit des Creuzes klagen/ im Propheten Esaias am 49. Zion spricht: Der Herr hat mich verlassen/der Herr hat mein vergessen/Gott aber ihnen darauff mit einem schönen Trost antwortet: Kan auch ein Weib ihres Kindes vergessen/das sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes/und ob sie das thäte/will ich doch dein nimmermehr vergessen/in die Hände habe ich dich gezeichnet. Also thut der liebe David in diesem 13. Psalm auch/welcher ist ein Bet- und Trost-Psalms. Erstlich führet er eine betrübtete Klage/über sein langwähriges Creuz/und über die Sorge und Angst seines Hergens. 2. Bittet er Gott um Erhörung

wuchert also über alle Masse sehr/das man ihm nicht steuren kan/und ist sich demnach wol fürzusehen.

2. Das man dawider beten soll: Denn gleich wie man den Teufel mit dem Gebet muß vertreiben/also auch diesen Schlangen-Samen/und muß demnach Gottes Wort durchs Gebet und wahre Buße erhalten werden/mehr denn durch disputiren und Bücher schreiben. Darum David im ganzen Psalter bittet/um Bewahrung seiner Seelen/und Erhaltung bey dem einigen Wort Gottes.

Denn es wird allenthalben voll Gottloser/wo solche böse Leute unter den Menschen herrschen. Auß bösem Samen wachsen böse Früchte. Was der Antichristische Hauffe für Blutvergießen anrichtet/für Gottlosigkeit stiftet/Aberglauben/Irrthum und Abgötterey einführet/ist für Augen/die Potentaten zur Tyranny und Verfolgung anheset/das ist am Tage/und haben es die Historien viel hundert Jahr her bezeuget. Was auch für eine Herrschaft über Käyser/Könige/Fürsten und Herren diß arge Geschlecht übet/mit was grausamer List und Geschwindigkeit/lehret die tägliche Erfahrung. Darum mögen wir wol beten/das uns Gott für demselben in Gnaden behüte.

Darauff wir sollen lernen bedencken/was uns Gott für einen edlen theuren Schatz gegeben an seinem Wort/wie hoch dasselbe zu halten/wie lieb und werth es uns seyn soll/lieber denn viel tausend Stücke Gold und Silber/denn es ist unser ewiger Schatz/Psalms 119.

2. Sollen wir meiden und fliehen lernen den Antichristischen Hauffen/und uns für dem argen Geschlechte hüten/denn sie nichts denn gottlos Leben anrichten/Herzenleid/Seelen-Angst/Pein und Blutvergießen.

und gnädige Hülffe. 3. Setzet er einen herrlichen schönen Trost/welcher sich gründet auff Gottes Gnade und Gürtigkeit/dadurch unser Glaube und Hoffnung gestärket und erhalten wird/die auch uns nicht wird lassen verderben/weil Gott durchs Creuz keines Menschen Verderben suchet. Wir sehen hie/wie wunderbarlich Gott seine Heiligen führet/bald betrübet er sie/bald machet er sie frölich. Im Anfang dieses Psalms klaget David/Gott habe sein vergessen. Am Ende saget er: Mein Herz freuet sich/2c. Da sehen wir/wie Gott in die Hölle führet/und wieder heraus. Und ist dieser 13. Psalm ein schöner Spiegel/wie alles Creuz der Christen/so einen betrübteten Anfang hat/ein gnädig und fröhliches Ende nimmt/das man Gott dafür danken muß.